

# **Jahresbericht 2008 der Ev. Kirchengemeinde Sprockhövel**

## **0. Unser Leben, unser Glaube, unser Handeln im Berichtsjahr**

Im Berichtsjahr gab es einige Veränderungen im personellen Bereich.

Es begann mit der Wahl des Presbyteriums am 24. Februar. Drei Presbyteriumsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt, drei neue wurden hinzugewählt.

Zum besseren Kennenlernen untereinander und zur Aufgabenverteilung fand vom 22. – 25. Mai eine Klausurtagung auf Norderney im Haus am Weststrand statt.

Diese Klausurtagung wurde von allen als positiv bewertet. Darum beschloss das Presbyterium, dass eine regelmäßige Wiederholung der Presbyteriumsrüstzeit alle 2 Jahre stattfinden soll.

Auf dieser Klausurtagung wurde auch über die theologische Bedeutung des Abendmahls anhand der biblischen Texte nachgedacht. Bei einem weiteren Klausurtag, der im Matthias- Claudius- Haus in Sprockhövel stattfand, wurde das Thema aufgenommen und fortgeführt.

Nach ausführlichen Diskussionen wurden mehrere Beschlüsse gefasst:

### **1. Abendmahl mit Kindern**

Bezugnehmend auf Art. 185 (2) der Kirchenordnung sind alle Getauften in der Ev. Kirchengemeinde Sprockhövel zum Abendmahl eingeladen.

Um Kinder und Eltern auf die gemeinsame Abendmahlsfeier vorzubereiten, sollen folgende Überlegungen umgesetzt werden:

- das Abendmahl wird als Thema in den Lehrplan des Katechumenenunterrichtes aufgenommen
- das Teilen und die Erinnerung an das erste Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern wird in der Passionszeit im Kindergarten thematisiert und eingeübt
- einmal im Jahr wird ein Agapemahl in den Kinderbibelsamstag integriert
- es wird eine Handreichung für Eltern erstellt, die Hilfestellung gibt für ein erklärendes Gespräch über die Bedeutung des Abendmahls in der Familie

### **2. Abendmahlsausteilung**

Das Abendmahl wird in der Regel mit Oblaten und weißem Traubensaft in der Form der Intinctio gefeiert wird.

Durch diese Veränderung in der Abendmahlspraxis soll allen Gottesdienstbesuchern (auch Kindern, Kranken, alkoholkranken Menschen und denen, die den Gemeinschaftskelch aus hygienischen Gründen ablehnen) die Teilnahme am Abendmahl ermöglicht werden.

### **3. Abendmahlsfeier bei der Konfirmation**

Am Vorabend der Konfirmation wird künftig ein Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmandinnen und Konfirmanden und für ihre Angehörigen gefeiert.

Ein zusätzlicher Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation ermöglicht den Familien eine feierliche Einstimmung in den Konfirmationstag, in der alle nach der Hektik der Vorbereitungen die Möglichkeit zum „zur Ruhe kommen“ besteht. Das Abendmahl steht im Mittelpunkt der Liturgie und der Predigt und kann so angemessen und feierlich gestaltet werden. Der Konfirmationsgottesdienst wird von einem zeitaufwändigen Element entlastet

Zum August verließ uns unsere Jugendreferentin Evelyn Vossler. Sie fand eine Stelle in ihrer Heimat Süddeutschland. Die Stelle wurde neu ausgeschrieben, allerdings nicht mehr mit 30 Stunden, sondern aufgrund der zurückgehenden Finanzen nur noch mit 25 Stunden. Verbunden mit der Neuausschreibung war das Überdenken des Konzepts der

Jugend- und Konfirmandenarbeit. Die neue Jugendreferentin Marie- Luise Schick , die Ihre Arbeit zum 1. Januar 2009 aufnahm, wird keine Konfirmandengruppe mehr selbstständig leiten.

Veränderungen gab es auch im kirchenmusikalischen Bereich bedingt durch den unerwarteten Tod unseres Organisten und Chorleiters Volker Roth am 6. Oktober. Seine Stelle konnte zum 1. Februar 2009 durch Joan Talbot Mokoß neu besetzt werden.

Zu ihrem Arbeitsbereich gehört nun auch die Beratung der Mittendrin- und der Volldran - Band.

Strukturausschuss und Presbyterium beschäftigte die Frage, wie geht es weiter in der Gemeindearbeit, wenn durch den vorzeitigen Ruhestand von Pfarrerin Samtmann die 3. Pfarrstelle auf eine halbe Stelle reduziert wird.

Als besonderes Ereignis in der Gemeindearbeit ist das Glockenfest am 11. Oktober zu nennen. Unter großer Teilnahme der Gemeinde wurden zwei der drei Glocken aus der ehemaligen Kirche in Obersprockhövel nach Niedersprockhövel überführt, und zwar die alte Glocke Romanus von 1527 in die Niedersprockhöveler Kirche und die Glocke von 1956, die sogenannte Bergmannsglocke, an das Gemeindehaus in Niedersprockhövel.

Der Heimat- und Geschichtsverein sammelte für die Aktion Spenden und organisierte den Transport. Außerdem ließ er auch einen Glockenstuhl für die Glocke Romanus anfertigen, damit die Glocke bei besonderen Gelegenheiten in der Kirche erklingen kann. Die Bergmannsglocke soll demnächst zu den Mittendrin- und Volldran-Gottesdiensten im Gemeindehaus einladen. Für einen Glockenstuhl werden noch Spenden gesammelt. Die dritte Glocke aus Obersprockhövel erhielt die Gemeinde Lübz in Mecklenburg- Vorpommern, von der die Pfarrerin und zwei Kirchenälteste an dem Glockenfest teilnahmen.

Das Kreuz der ehemaligen Kirche in Obersprockhövel wurde zusammen mit den Glocken demontiert und nach Niedersprockhövel gebracht. Es soll nach einer Überarbeitung am Gemeindehaus Niedersprockhövel angebracht werden.

## **1. Wir machen uns auf den Weg zu den Menschen.**

Außer den üblichen Besuchen durch die Pfarrerrinnen und den Pfarrer und den Bezirksfrauen der Frauenhilfe wurde der Beschluss des Presbyteriums umgesetzt, dass die Neuzugezogenen von den Mitgliedern des Presbyteriums besucht werden. Sie erhalten dabei einen Begrüßungsbrief , einen Informationsbrief über die Gemeinde und die neueste Ausgabe des Gemeindebriefes.

Der Ausblick erschien in gewohnter Weise in 4 Ausgaben und wurde in allen evangelischen Haushalten verteilt.

Wie in den vergangenen Jahren fanden wieder 5 Open- Air Gottesdienste statt:

- am Himmelfahrtstag zum ersten Mal auf dem Parkplatz der Volksbank (leider war es nicht mehr möglich, wie in den vergangenen Jahren den Parkplatz einer Obersprockhöveler Firma am Radweg zu nutzen) . Doch auch der neue Veranstaltungsort wurde von den Sprockhövelern und den Hattingern gut angenommen.
- in der Sommerzeit im Freibad

- am Altenpflegeheim anlässlich des 25jährigen Bestehens des Matthias – Claudius – Hauses (dieser Gottesdienst musste leider kurzfristig aufgrund der schlechten Wetterlage ins Haus verlegt werden.
- auf dem Sportplatz in Obersprockhövel mit dem SCO
- 2 Gottesdienste anlässlich des Stadtfestes mitten auf der Sprockhöveler Einkaufsstraße.

## 2. **Wir sind offen und einladend.**

Es trafen sich weiterhin viele unterschiedliche Gruppen (3 Krabbel- und Spielgruppen, Kinder- und Jugendgruppen, 6 Katechumenen- und Konfirmandengruppen, 8 Frauengruppen, Männerkochkreis, Bibelkreis, Kirchenchor, Familienhilfe, Theatergruppe) im Gemeindehaus Niedersprockhövel.

Am 1. Advent fand wieder der Gemeindegottesdienst statt, zu dem alle eingeladen sind und der von allen Gruppen der Gemeinde mit vorbereitet und durchgeführt wird. Nach dem Familiengottesdienst in der Kirche, der mit den Mitarbeiterinnen und Kindern des Kindergartens gestaltet wurde, traf sich die Gemeinde im Gemeindehaus zu einem bunten Programm (Märchenzimmer-, Bastel- und Backangebot für Kinder, Musizieren der Musikschule, adventliches Singen, Bildern von der Glockenüberführung, Theateraufführung der Gruppe Schnickschnack, Eine- Welt - Stand). In der Kaffeestube, am Salat- Chili- und Grillstand wurde für das leibliche Wohl gesorgt.

Auf das gemeinsame Glockenfest wurde bereits weiter oben hingewiesen.

Auch die regelmäßigen Proben des Chores Pro Musica Vocale und der Blankensteiner Blechbläser fanden weiter im Gemeindehaus statt.

Außerdem wurden die Räume von Selbsthilfegruppen, von der Schule für Fortbildungen und Schulveranstaltungen und von der Musikschule für Konzerte (fanden auch in der Kirche statt) genutzt und von Privatleuten und Vereinen für Familienfeiern gemietet. Verschiedene Gymnastikgruppen trafen sich ebenfalls im Gemeindehaus.

Die Kirche war wieder an jedem Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr und jedem Samstag von 10.00 – 13.00 Uhr geöffnet und wurde von Gemeindegliedern betreut. An jedem 1. Samstag im Monat wurden Turmführungen angeboten.

Geöffnet war die Kirche auch während des Stadtfestes von Freitag Nachmittag bis Sonntag Abend. Dieses Angebot, die Kirche als Raum der Stille gegenüber dem Trubel draußen zu nutzen, wurde von vielen dankbar angenommen.

Ebenfalls gut besucht wurde die Offene Kirche im Rahmen des Nikolausmarktes, der rund um die Kirche stattfand. In diesem Jahr organisierten die Bruzzelbrüder mit Hilfe eines Mitglieds des ehemaligen Männerhauskreises die Krippenausstellung.

Offen und einladender wurde auch unser Gemeindebüro gestaltet.

Dabei sind wir dankbar, dass drei Firmen uns bei der Ausstattung durch Sachspenden unterstützt haben. Eine Niedersprockhöveler Firma stellte uns zwei gut erhaltene Schreibtische zur Verfügung, eine Haßlinghauser Firma gut erhaltene Schränke, eine Teppichfirma spendete den Fußbodenbelag. Auf diese Weise konnten die Kosten niedrig gehalten werden.

Das neuerworbene Pfarrhaus Bachstr. 9a konnte nach Renovierungsarbeiten Anfang Januar von Familie Riemann bezogen werden.

Trotz intensiver Werbung für die im vergangenen Jahr eingeführte KirchenCard in der 1. und 3. Ausgabe unseres Gemeindegottesdienstes der „Ausblick“ konnten kaum weitere Gemeindeglieder für den Erwerb der KirchenCard gewonnen werden. Statt der erwarteten 20.000 € kamen durch Einzug durch das Gemeindepfandwerk für die KirchenCard und das freiwillige Kirchgeld knapp 6.000 € ein. Für die Sanierung und für die Renovierung der Heizung der Kirche wurden darüber hinaus 1.650 € gespendet.

Um die Gemeindearbeit auch weiterhin in seiner Vielfalt trotz zurückgehender Einnahmen bei der Kirchensteuer aufrecht erhalten zu können, beschloss das Presbyterium, die Liegenschaft Perthes - Ring 19, Gemarkung Niedersprockhövel, Flur 19, Flurstück 93 mit aufstehenden Gebäuden an die Familie Martin und Sophie Lange, Hattingen Straße 14 in 45549 Sprockhövel zu veräußern.

### **3. Wir feiern lebendige Gottesdienste.**

Gottesdienste fanden jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Kirche statt, jeden Mittwoch um 10.30 Uhr im Matthias – Claudius - Haus und zweimal monatlich im Gemeindegottesdienstsaal statt. Der Mittendrins-Gottesdienst weiterhin sonntags um 11.00 Uhr. Die Uhrzeit für die Volldrang-Jugendgottesdienste änderte sich. Sie wurde probeweise für ein Jahr von 11.00 Uhr auf 18.00 Uhr am 4. Sonntag im Monat verlegt. Im Anschluss an den Gottesdienst erfolgte das offene Angebot für die Jugendlichen ab dem Konfirmandenalter noch bei Musik und Snacks zusammen zu bleiben.

Auf die Open- Air Gottesdienste wurde schon unter Punkt 1 hingewiesen.

Am Pfingstsonntag fand im Rahmen der „Nacht der Offenen Kirchen“ am Abend ein Pfingstgottesdienst statt. Anschließend erwartete die Besucher ein buntes Buffet mit 700 kulinarischen Köstlichkeiten, die die „Bruzzelbrüder“ vorbereitet hatten.

Außerdem fanden im Gemeindehaus wieder 6 Kinderbibelsamstage in der Zeit von 9.30 bis 12.30 Uhr statt. Über 100 Kinder im Alter von 5- 12 Jahren nahmen die Angebote an. Themen waren u. a. Auferstehung und Himmelfahrt Jesu, Gebet und Wunder.

Unsere Jugendreferentin bot an acht Nachmittagen die Erarbeitung eines Musicals mit dem Titel „Superstar(k)!? Petrus“ an. Das Musical wurde am 21. Juni von den Mitwirkenden im Gemeindehaus aufgeführt.

Bei kirchenmusikalischen Veranstaltungen sind die beiden Konzerte des Ev. Kirchenchores Haßlinghausen mit den Blankensteiner Blechbläsern unter Leitung von Werner Altenhein im Sommer und im Advent zu nennen und das Konzert unseres Kirchenchores am 3. Advent unter Leitung von Henrike Bubbenzer, die dankenswerterweise die Chorarbeit seit dem unerwarteten Tod unseres Organisten und Chorleiters übernommen hatte.

Dankbar waren wir auch, dass Dorothee Bahne und Klaus Backhaus den Organistendienst für den verstorbenen Volker Roth bis zur Einstellung einer Nachfolgerin übernommen haben..

### **4. Wir begleiten Menschen.**

Seelsorgerliche Gespräche wurden von den Pfarrerinnen und dem Pfarrer bei Hausbesuchen anlässlich von Geburtstagen und der Vor- und Nachbereitung von Kasualien, bei Besuchen in den Krankenhäusern in Hattingen und Blankenstein und im Matthias- Claudius-Haus und bei manchen sehr langen Telefonaten geführt.

Bei den Beerdigungen war ein Anstieg von ca. 12% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Besuche wurden auch von den Bezirksfrauen der Frauenhilfe anlässlich von Geburtstagen und von den Presbyterinnen- und Presbytern bei Neuzugezogenen durchgeführt.

Besuche bei alten und kranken Menschen wurden auch von der Familienhilfe Sprockhövel e. V. gemacht, die im Berichtsjahr auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblickte. Einmal monatlich trafen sich die aktiven Mitglieder in einer „Offenen Gruppe für Besuchsdienste“, um ihre Besuchserlebnisse zu reflektieren und durch Referenten zu unterschiedlichen Themen neue Impulse für ihre Arbeit zu bekommen.

## **5. Wir bieten Orientierung.**

Die Arbeit unseres Kindergartens war weiterhin eng mit der Gemeindegemeinschaft verbunden. Jede Woche besuchte der für den Kindergarten zuständige Pfarrer die Kinder, besprach mit ihnen religionspädagogische Themen und erarbeitete mit ihnen Gottesdienste.

Die Vorschulkinder unseres Kindergartens wurden mit einem Gottesdienst, der in der Niedersprockhöveler Kirche statt fand, in die Schule entlassen. Ein weiterer Gottesdienst fand im Kindergarten anlässlich des Erntemarktes statt.

Auf die Gestaltung des Familiengottesdienstes durch Kinder und Erzieherinnen am ersten Advent wurde bereits unter Punkt 2 hingewiesen.

Die Zusammenarbeit mit der Grundschule „Börgerbruch“ funktionierte weiterhin gut.

Es fanden 4 Schulgottesdienste statt: Der Entlassgottesdienst der Viertklässler, ein Gottesdienst in der Passionszeit, der Schulanfängergottesdienst und ein Gottesdienst zu Weihnachten.

Erwachsenenbildung fand in den 3 Frauenhilfsgruppen, in den Frauenkreisen, im Team der Kinder- AG, im Mittendrin- Team bei den regelmäßigen Zusammenkünften statt.

Außerdem wurden folgende Seminarveranstaltungen angeboten:

- 22. 5. – 25. 5. Tagung Haus am Weststrand auf Norderney  
Thema: Leitungsherausforderungen für Ehrenamtliche im Kontext des Reformprozesses „Kirche mit Zukunft“,  
Zielgruppe: Presbyter/innen
- 19. 9. - 21.09. Wochenendtagung in der Jugendbildungsstätte St.Michaelsturm  
Thema: Freund oder Feind? Fördern des Umgangs miteinander und des sozialen Bewusstseins mit Hilfe theaterpädagogischer Mittel,  
Zielgruppe: Kinder und Erwachsene
- 27.09. - 04.10. Internatsveranstaltung Haus am Weststrand auf Norderney,  
Thema: Mit allen Sinnen leben  
Zielgruppe: Familien

Vom 14. – 16. November machten sich 17 Bruzzelbrüder auf zur Pilgertour von der Ruhrquelle bis nach Freienohl.

## **6. Wir machen uns für Menschen stark.**

Es fanden wieder zwei Sammlungen statt: die Sommersammlung für das Diakonische Werk und die Adventssammlung für Diakonie in der eigenen Gemeinde.

In der ersten Woche der Herbstferien fand eine Familienfreizeit auf Norderney im „Haus am Weststrand“ unter der Leitung von Pfarrerin Riemann statt. Unter dem Thema: „Mit allen Sinnen leben- mittendrin on tour“ erlebten 64 Teilnehmer/innen trotz schlechten Wetters schöne Tage.

## **7. Wir machen Menschen Mut zum Glauben.**

In der ersten Woche der Sommerferien bot unsere ehemalige Jugendreferentin Evelyn Vossler ein attraktives Ferienprogramm für Kinder an. Ausflüge und Aktionen wurden mit biblischen Inhalten in Verbindung gebracht

Nach dem Stellenwechsel (Vgl. Pkt. 0) von Frau Vossler übernahm Frau Stolorz auf Honorarbasis die Jungschargruppe bis zum Ende des Jahres und ihre Konfirmandengruppe bis zur Konfirmation Anfang April 2009.

Für den Konfirmandenunterricht wurde ein neues Konzept erarbeitet: Der neue Konfirmandenjahrgang 2009 startet nicht in den Osterferien, sondern in den Herbstferien mit der Segelfreizeit „Sail away“.

Die Konfirmandenzeit endet vor den Sommerferien 2010 mit der Konfirmation.

Die Zeit von April 2009 bis Oktober 2009 soll genutzt werden, den Themenplan mit dem gesamten Team und der neuen Jugendreferentin zu überarbeiten.

Es wird angestrebt, zur Intensivierung der Beziehungsarbeit mit dem neuen Jahrgang wieder in einem wöchentlichen Rhythmus zusammen zu kommen.

Dies korrespondiert mit der Überlegung, dass die Übernahme einer Konfirmandengruppe mit der Konfirmation für alle Jugendreferenten bisher eine Überforderung darstellte. Deshalb soll bei der Neukonzipierung die Konfirmandenarbeit wieder dem Pfarrdienst zugeordnet werden, wobei die Jugendreferent/in aber durch Projekte, bei Freizeiten und durch besondere Aktionen die Beziehungsarbeit zu den Jugendlichen schon in der Konfirmandenzeit suchen und fördern soll.

Für die Jugendlichen, die Interesse haben, in der Jugendarbeit mitzuarbeiten wurde ein Trainee- Kurs angeboten, der sich über ein Dreivierteljahr hinzog. Hier konnten die Jugendlichen über Glaubensfragen ins Gespräch kommen, Erfahrungen sammeln, wie man mit Kindern oder Konfirmanden in Kleingruppen arbeitet, wie man Gespräche führt oder Spiele anleitet.

Mit Fragen des Glaubens beschäftigten sich auch die einzelnen Gemeindegruppen, die ihre Zusammenkünfte mit einer Andacht beginnen.

Ausführlicher wurde über Fragen des Glaubens im Bibelgesprächskreis nachgedacht, der sich vierzehntägig im Gemeindehaus traf. Im vergangenen Jahr waren Themen:

Die Urgeschichte im 1. Buch Mose, die kleineren neutestamentlichen Briefe und der Römerbrief.

In der ersten Hälfte des Jahres wurde der Bibelkurs "Aus den Quellen schöpfen" angeboten und gut angenommen. Die Abende beschäftigten sich folgenden Themen: „Quellen und Kraft“, „Lust und Liebe“, „Kreuz und Mehr“, „Glück und Segen“, „Geld und Geltung“ und „Gebote und Gebete“.

## **8. Wir nehmen gesellschaftliche Verantwortung wahr.**

Der „Grüne Hahn“ hat seine Arbeit zu Beginn des Jahres aufgenommen.

Seine erste Arbeitsaufgabe bestand in der Durchführung einer Umweltbestandsaufnahme der Gebäude unserer Kirchengemeinde. Daran schloss sich die Erarbeitung eines Umweltprogramms für Kirche und Gemeindehaus mit kurzfristig, mittelfristig und langfristig durchzuführenden Maßnahmen an.

Im August gestalteten die Mitarbeiter des „Grünen Hahns“ einen Gottesdienst, der sich mit dem Thema „Unsere Schöpfungsverantwortung“ befasste.

Gesellschaftliches Engagement nahm die Gemeinde auch beim Stadtfest wahr.

Die Jugend der Gemeinde bot Kinderspielaktionen mit Riesen- und Rollenrutsche an. Außerdem gab es einen Ökumenischen Stand, an dem bei Bewirtung und Verköstigung der Gäste durch unsere Gemeinde u. a. Informationen zum christlichen Umweltmanagement „Der Grüne Hahn“ gegeben wurden.

Der Ev. Kindergarten hatte ebenfalls einen Stand, an dem er für die Kinder Aufführungen im Kasperletheater anbot, während die Eltern sich bei Kaffee und Kuchen über die Arbeit des Kindergartens informieren konnten.

## **9. Wir laden zu aktiver Mitgestaltung und Beteiligung ein.**

Neben den 8 hauptamtlichen Mitarbeitern engagierten sich ca. 300 Gemeindeglieder aktiv in den unterschiedlichsten Bereichen der Gemeindegliederarbeit. Sie wurden als Dankeschön zum Neujahrsempfang mit einem Konzert des Bläserkreises Sprockhövel unter Leitung von Werner Altenhein und einem Büfett, das Herr Wegener, der Ehemann von Pfrn. Rienermann, vorbereitet hatte, eingeladen.

Die Schulung der Mitarbeiter erfolgte in Seminarveranstaltungen( s. Punkt 5) oder für die Mitarbeiter in der Jugendarbeit im Trainee- Kurs.

## **10. Wir fördern die weltweite Ökumene mit anderen Kirchen.**

Es fanden 4 ökumenische Gottesdienste statt.

1. der Gottesdienst aus Anlass der Gebetswoche für die Einheit der Christen
2. der Gottesdienst zum Weltgebetstag
3. der Gottesdienst zur Eröffnung des Stadtfestes
4. ein Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen des Kirchenjahres im Matthias- Claudius- Haus

Sprockhövel, im April 2009

gez. R. Samtmann